

Vereinbarkeit Familie und Beruf- Stundenplan

Beitrag von „Mara“ vom 15. Juni 2013 19:39

Die Diskussion ist wirklich grotesk und teilweise unglaublich.

Ich habe zum Glück solche Probleme nicht, weil unsere KiTa länger auf hat und weil ich meine Eltern in der Nähe habe, die zumindest einiges auffangen können.

Wenn ich in der Situation der Threadstarterin wäre: Es ginge mir nicht nur ums Geld, aber wenn es bei mir so wäre, dass ich zweimal nachmittags Unterricht hätte (länger als mein Kind betreut ist) und dann noch Konferenzen und ähnliches sowieso dazukommen, dann sind es schon wöchentlich etwa drei Tage, an denen ich mein Kind von der Schule in die Betreuung und danach noch zur Tagesmutter geben müsste und erst am späten Nachmittag wiedersehe und das finde ich 1. für ein 6jähriges Kind schon ziemlich heftig 2. von dem halben Gehalt gingen dann noch die Betreuungskosten ab und das alles dafür, dass ich 50% arbeite????

Ihr könnt das einfach nicht ernst meinen, dass ihr das als normal und als vernünftige Lösung abtut!

Hier schreiben doch auch GrundschullehrerInnen mit. Stellt euch eure Erstklässler vor wie sie nach der Schule in die OGS gehen und danach zur Tagesmutter und das an drei Tagen pro Woche (mit dem Hintergrund dass die Mutter 50% arbeiten möchte)?

Und ich arbeite übrigens nicht nur des Geldes wegen sondern auch weil ich gerne arbeite. Wäre ich an einer Schule, an der so ein Ton wie hier vorherrscht, würde mir vermutlich die Lust vergehen! (Und ich wünsche mir übrigens für nächstes Schuljahr zweimal Einsatz bei der Hausaufgabenbetreuung pro Woche. Aber meine Kinder sind auch beide betreut.)